

Ulstertalschule Hilders



Ulstertalschule • Stielerstraße 1-5 • 36115 Hilders

☎ 06681 / 967 58-0 • Fax 06681 / 967 58-11

💻 www.ulstertaschule.de

💻 poststelle.8630@schule.landkreis-fulda.de



SCHULPROGRAMM DER ULSTERTALSCHULE

Fassung vom 14. November 2016
geändert am 03. April 2019

Vorwort	3
1. Leitziel	4
2. Die Ulstertalschule als Lebensraum	4
2.1. Die Ulstertalschule stellt sich vor	4
2.2. Außerunterrichtliche Schwerpunkte	6
2.2.1. Zertifizierungen	6
2.2.2. Kooperationspartner	7
2.2.3. Regelmäßige Projekte	7
3. Schulprofil und Lernkultur der Ulstertalschule	8
3.1. Organisatorischer Rahmen	8
3.1.1. Unterrichtszeiten	9
3.1.2. Unterrichtsfächer und ihre Schwerpunkte	9
3.1.3. Stundentafel	14
3.1.4. Ganztagschule – Förderunterricht – Hausaufgabenbetreuung	16
3.1.5. Fahrtenkonzept / Wanderplan	16
3.2. Schulische Gremien	17
3.2.1. Steuergruppe	17
3.2.2. Schulkonferenz	18
3.2.3. Schulelternbeirat	18
3.2.4. Schülervertretung	18
3.3. Öffnung von Schule	19
3.3.1. Forum im Foyer	19
3.3.2. Schülerakademie UHU	19
3.3.3. Schule und Verein	20
3.4. Lernkultur	20
3.4.1. Überfachliches Kompetenzcurriculum	20
3.4.2. Förderung des eigenständigen Lernens	21
3.4.3. Mündliche Leistungen	21
3.4.4. Lernstandserhebungen	22
3.4.5. Entwicklung einer Feedbackkultur	22
3.4.6. Teambildung	22
3.4.7. Außerschulische Lernorte	22
3.5. Übergänge und Ausbildung	22
3.5.1. Übergang von der Grundschule zur Ulstertalschule	22
3.5.2. Übergang in die gymnasiale Oberstufe	23
3.5.3. Ulstertalschule als Ausbildungsschule	23
4. Schulentwicklung	23
4.1. Kultur des Vertrauens und des Respekts	23
4.2. Institutionelle und Anlass bezogene Kooperationen	24
4.3. Projektzeit am Ende des Schuljahres	24
4.4. Tablets im Unterricht	25
4.5. Strategien, Ziele und Zeiträume	25
5. Anlagen	27
5.1. Überfachliche Kompetenzen in der Sekundarstufe I	27
5.2. Übersicht: Ulstertalschule vernetzt	29

Vorwort

Die Ulstertalschule ist ein Mittelstufengymnasium. Die Schülerinnen und Schüler¹ besuchen unsere Schule von Klasse 5 bis Klasse 10 im neunjährigen Bildungsgang mit dem Abschluss Mittlere Reife.

Vorrangiges Ziel ist es, unseren Schülern möglichst reibungsfreie Anschlüsse an die weiterführenden Schulformen zu ermöglichen. In vielfältigen Unterrichts-, Förder- und AG-Angeboten sowie durch wachsende Methodenkompetenz ermöglichen wir als Ganztagschule den Kindern und Jugendlichen den Erwerb von Schlüsselqualifikationen in einem von gegenseitigem Vertrauen geprägten Schulumfeld.

Hierzu gehören differenzierte Kenntnisse fächerbezogener Inhalte und Methoden sowie die Fähigkeit vernetzenden Denkens, flexibler Problemlösung, kritischer Reflexion, selbstverantwortlichen Lernens und persönlicher Urteilsbildung. Der Entfaltung von Phantasie und Kreativität wird ebenso wie der Erhaltung der Gesundheit ein großer Stellenwert beigemessen.

Wir möchten unsere Schüler zu Toleranz und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt sowie zu individueller Selbstbestimmung und reflektiertem politischen Handeln innerhalb unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung erziehen.

¹Im Folgenden einheitlich als Schüler bezeichnet

1. Leitziel

In unserer überschaubaren und familiär geprägten Schule, in der Vertrauen und Respekt vorherrschend sind, möchten wir in enger Kooperation mit den Eltern unsere Schüler dazu befähigen, durch einen stetigen Zuwachs an Wissen und Können Verantwortung für unsere Welt zu übernehmen und zu ihrer Erhaltung und Verbesserung beizutragen.

2. Die Ulstertalschule als Lebensraum

2.1. Die Ulstertalschule stellt sich vor

Neben vielen positiven äußeren Gegebenheiten, wie moderne Räume mit zeitgemäßer Ausstattung, sind es die folgenden Faktoren, die dazu beitragen, dass unsere Schule als ein positiver Lebensraum empfunden wird:

- Die begrenzte Anzahl der Schüler der Ulstertalschule (derzeit etwa 210) ermöglicht im Vergleich zu größeren Schulen eine stärkere Vertrautheit sowohl unter den Schüler als auch zwischen Schülern und Lehrerinnen und Lehrern². Lern- und Verhaltensprobleme sowie Schwierigkeiten im sozialen Umfeld der Schüler werden schneller erkannt, kommuniziert und zusammen aufgearbeitet.
- Gemeinsame Wandertage der gesamten Schulgemeinschaft (in den vergangenen Jahren zur Eisbahn nach Bad Kissingen sowie eine Fahrt in eine größere Stadt oder die jährliche Baumpflanzaktion) vertiefen klassen- u. jahrgangsübergreifend das Zusammengehörigkeitsgefühl.
- In vielfältigen Arbeitsgemeinschaften können Schüler über den regulären Unterricht hinaus ihre spezifischen Interessen und besonderen Talente in den Bereichen Sport, Theater, Musik, Naturwissenschaften und Ökologie entfalten. Die kulturellen Aktivitäten im Bereich des Theaters und der Musik sind dabei ein wichtiger Bestandteil des Schulprofils und leisten durch zahlreiche öffentliche Aufführungen einen herausragenden Beitrag zum positiven Bild der Schule in der Öffentlichkeit. Das Gleiche gilt für die erfolgreiche Vernetzung einiger Sport-AGs mit örtlichen Vereinen.
- Während der Pausen und an den Nachmittagen stehen den Schülern vielfältige Bewegungsangebote zur Verfügung, die teilweise durch lokal ansässige Sponsoren finanziert werden:
 - eine „Spieletonne“ für die unteren Jahrgangsstufen
 - ein Beachvolleyballfeld
 - ein Streetballfeld
 - zwei Tischtennisplatten

²Im Folgenden einheitlich als Lehrer bezeichnet

- Einräder
- ein Fußballfeld

Darüber hinaus organisiert die SV verschiedene Turniere, bei denen Schüler und Lehrer gemeinsam aktiv sind

- In Zusammenarbeit mit der Polizei werden an der Ulstertalschule regelmäßig Buslotsen ausgebildet. Die Lotsen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Schüler auf dem Schulweg.
- Weiterhin wird das Projekt „Cool sein – cool bleiben“ in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt (s. S.25).
- Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 verfügt die Ulstertalschule über einen Schulsanitätsdienst. In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz werden an zweieinhalb Tagen gegen Ende jedes Schuljahres Schulsanitäter zu Ersthelfer ausgebildet. Ein Koordinator des Deutschen Roten Kreuzes erstellt einen Dienstplan für die Sanitäter und sorgt für deren regelmäßige Weiterbildung.
- Die Aula wird neben der Nutzung als Sporthalle häufig auch kulturell, z.B. für Schulaufführungen und Schulfeiern, genutzt.
- Die Qualität eines Lebensraumes wird auch durch das soziale Engagement seiner Mitglieder bestimmt. Die Ulstertalschule Hilders pflegt im Rahmen unterrichtlicher Aktivitäten Kontakte zum Altenheim „St. Kilian“.
- Besonderes Augenmerk liegt im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf der Förderung und Weiterentwicklung nachhaltiger Projekte.
- Schüler und Lehrer engagieren sich gemeinsam für Hilfsprojekte aller Art. In den folgenden Jahren wird dabei ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung von Aufbau und Betrieb einer Dorfschule in Burundi liegen.
Die Durchführung von Sponsorenläufen ist dazu von großer Bedeutung. Ebenso werden die Spendensammlungen aus kulturellen Veranstaltungen genutzt, um Hilfsprojekte zu unterstützen. Auf diese Weise wird das Verantwortungsbewusstsein unserer Schüler gestärkt und die Notwendigkeit der Vernetzung unterschiedlicher Lebensräume vermittelt.
- Eine erfolgreiche Schule ist auch auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerkollegium und Schulleitung angewiesen, dabei sorgen insbesondere Schulleitung und Schulelternbeirat für einen kontinuierlichen Informationsfluss.
- Wichtige Informationen und Neuerungen werden sowohl in Elternrundbriefen kommuniziert als auch auf der Homepage der Ulstertalschule bereitgestellt.
- Zu Beginn eines Schuljahres stellen die Fachlehrer den Eltern die Lerninhalte und Lernziele für die jeweilige Jahrgangsstufe vor.
- Die Erziehungsberechtigten unserer Schüler sind eingeladen, Mitglieder im Schulverein zu werden. Der Verein fördert die pädagogische Arbeit an der Schule.

2.2. Außerunterrichtliche Schwerpunkte

2.2.1. Zertifizierungen

Die Ulstertalschule ist im Rahmen des Programms „Schule und Gesundheit“ vom Staatlichen Schulamt Fulda bereits mit den Teilzertifikaten „Bewegung“ und „Sucht- und Gewaltprävention“ im Projekt „Gesundheitsfördernde Schule“ ausgezeichnet worden. Beide Teile sind aktuell rezertifiziert.

Im Schuljahr 2015/16 wurde das dritte Teilzertifikat „Umweltbildung / Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ erworben.

2.2.2. Kooperationspartner

Die Ulstertalschule pflegt intensive Kontakte zu folgenden außerschulischen Kooperationspartnern:

UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

Ende April 2006 unterzeichneten der Leiter des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön und die Ulstertalschule einen Kooperationsvertrag, in dem es heißt: „Wichtige Grundlage der Kooperation ist, dass die Ulstertalschule Hilders und die Hessische Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön auf der Wasserkuppe in ihren grundsätzlichen Zielsetzungen hinsichtlich der Umweltbildung und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung übereinstimmen. Angebunden an den gymnasialen Lehrplan der Ulstertalschule in den Fächern Biologie, Erdkunde, Geschichte und anderen Lehrfächern und den Umweltbildungsauftrag des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön richten die Ulstertalschule Hilders und die Hessische Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön eine ständige Partnerschaft ein.“ (vgl. Kooperationsvertrag Ulstertalschule / BRRhön)

Im Rahmen dieser Partnerschaft werden vornehmlich in den Jahrgangsstufen 5–7 regelmäßig in den gymnasialen Ausbildungsgang eingebundene Unterrichtssequenzen beziehungsweise Teileinheiten in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern oder Beauftragten des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön durchgeführt.

Firma Franz Carl Nüdling

Die Ulstertalschule öffnet sich mit dieser Kooperation weiter in die sie umgebende Arbeits- und Betriebswelt. Die Zusammenarbeit mit FCN, einem der größten regionalen Betriebe, ermöglicht den Schülern der Ulstertalschule, die Vernetzung von Schul- und Arbeitswelt kennen zu lernen. Daneben werden Zusammenhänge von ökonomischen und ökologischen Faktoren erkannt. Die jeweils betroffenen achten Klassen werden im Laufe eines Schuljahres vier Module bearbeiten, die Einblicke in betriebliche Organisation geben (Modul 1), in die ökologischen und geologischen Aspekte des Steinbruchs einführen (Modul 2), Konzepte zur Zukunft des betrieblichen Standorts in Seiferts erörtern (Modul 3) und in Modul 4 Schülerbeiträge aus den Modulen 2 und 3 in der Cafeteria, im Museum des FCN-

Betonwerkes Seiferts und / oder in der Ulstertalschule präsentieren. Der zeitliche und organisatorische Rahmen wird dabei bewusst offen gelassen.

Sparkasse Fulda

Die sechsten Klassen besuchen die Sparkassenfiliale Hilders, um einen ersten Einblick in den Bereich des Bankenwesens zu gewinnen.

Auch diese Zusammenarbeit soll die pädagogische Arbeit durch stärkere Praxisbezüge unterstützen.

In diesem Rahmen finden Begegnungen, Betriebserkundungen u./o. Unterrichtsstunden statt. Zu den Schwerpunkten zählen Themen wie Online-Banking, Bankkonto, Wachstumsprozesse, Einblicke in das Bankenrechnen und Schulden. Auch eine Betriebserkundung auf dem Finanzmarkt Fulda ist möglich.

Förstina

Die Firma Förstina unterstützt die Ulstertalschule im Rahmen eines Sponsorenvertrags bei allen Schulveranstaltungen und liefert die Getränke für den Schulverkauf. Hinzu kommt die Förderung der Schule z.B. bei der Anschaffung von Sportgeräten.

TSV Hilders

Eine Kooperation zwischen der Ulstertalschule und dem TSV Hilders besteht seit vielen Jahren.

Siehe 3.3. Öffnung von Schule, S.18

Weitere Partner

Es wird außerdem Kontakt zum ADAC gepflegt, mit dem regelmäßig in den Klassen 5 ein Verkehrssicherheitsprojekt durchgeführt wird.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei (Amokalarm, „Cool sein, cool bleiben“, Buslotsen-ausbildung) und der Feuerwehr ergänzt die Schulpartnerschaften, ebenso wie die Ausbildung unserer Schulsanitäter durch das Rote Kreuz.

2.2.3. Regelmäßige Projekte

"Spuren hinterlassen" – Jährliche Baumpflanzaktion der Ulstertalschule

Das Projekt „Spuren hinterlassen“ wurde im Schuljahr 2012/2013 begonnen und verfolgt das Ziel, Schüler durch praktische Tätigkeiten an Erhalt und Entwicklung der bekannten eigenen Umgebung mitarbeiten zu lassen, um sie dadurch zu einem nachhaltigen Umgang mit ihrer Umwelt anzuleiten. So sollen zum einen das Prinzip der Mitverantwortung betont und zum anderen der inhärente Wert des selbst Geschaffenen als Antrieb zur Erhaltung und zum schonenden Umgang aktiviert werden.

Koordiniert mit einem außerschulischen Partner (z.B. Forstamt) besteht das Projektteam dabei immer aus unterschiedlichen Schülergruppen sowie verfügbaren Kolleginnen und

Kollegen³ (i.d.R. Klassenleiter).

Die im Jahr 2013 zum ersten Mal am „Tag des Baumes“ durchgeführte Pflanzaktion wird jährlich wiederholt und hat sich etabliert.

Spendenaktion der SV: Schule in Burundi

Die SV der Ulstertalschule unterstützt mit verschiedenen Spendenaktivitäten den Aufbau einer Dorfschule in Burundi.

Bisher konnten durch unterschiedliche Aktionen und mit Unterstützung von Eltern und Sponsoren über 7500 Euro zur Unterstützung eines Schulneubaus in Burundi gesammelt werden. Das Projekt wird mit weiteren Aktivitäten fortgesetzt.

Forum im Foyer

Das „Forum im Foyer“ ist ein Projekt nicht nur für Schüler und Lehrer der Ulstertalschule. Vielmehr werden auch interessierte Bürgerinnen und Bürger⁴ eingeladen, sich mit Themen für Nachhaltigkeit in der Region zu beschäftigen. Dieses geschieht durch monatliche Vortragsveranstaltungen.

Siehe 3.3. Öffnung von Schule, S.18

Schülerakademie UHU

Die „Schülerakademie UHU“ ist ein BNE-Projekt der Ulstertalschule für Schüler der 3.-5. Klassen. Das Angebot beinhaltet monatliche Veranstaltungen zu wechselnden naturwissenschaftlichen Themen.

Siehe 3.3. Öffnung von Schule, S.18

3. Schulprofil und Lernkultur der Ulstertalschule

3.1. Organisatorischer Rahmen

Die Ulstertalschule als Bildungsinstitution legt besonderen Wert darauf, dass die Schüler während ihrer Schulzeit sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen erwerben.

Zu den fachlichen Kompetenzen gehören sowohl das Fachwissen als auch das durch dessen Anwendung entstehende fachliche Können (prozessuales Wissen). Die Schüler sollen weiterhin dazu befähigt werden, über die in den Bildungsstandards und Curricula beschriebenen Ziele hinaus Kompetenzen im Umgang mit gesellschaftlichen Schlüsselthemen zu erwerben.

Überfachliche Kompetenzen schaffen Voraussetzungen für einen lebenslangen Lernprozess. Die Kinder und Jugendlichen werden in die Lage versetzt, ihr Lernverhalten selbstständig zu steuern, dabei angemessene Methoden einzusetzen und diese und sich selbst anschließend

³Im Folgenden einheitlich als Kollegen bezeichnet.

⁴Im Folgenden einheitlich als Bürger bezeichnet.

zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sie lernen, sich mit anderen konstruktiv auseinanderzusetzen und abzustimmen.

Um die genannten Fähigkeiten zu erlangen, müssen die Schüler über selbstregulative, soziale und methodische Kompetenzen verfügen.

Die Kollegen besuchen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, um einerseits die eigenen fachlichen Kompetenzen aufzufrischen und zu erweitern und um andererseits neue allgemeinpädagogische Entwicklungen zu verfolgen. Beispielsweise haben die Fachschaften Deutsch, Mathematik, moderne Fremdsprachen und Gesellschaftswissenschaften an Fortbildungsveranstaltungen zum kompetenzorientierten Unterricht teilgenommen und setzen Konzepte dieser Weiterbildung im Unterrichtsalltag um. Darüber hinaus finden zur Lehrerfortbildung jährlich Pädagogische Tage mit wechselnden Themen statt.

3.1.1. Unterrichtszeiten

Die Kernunterrichtszeit ist von der 1. bis zur 6. Stunde. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 ist einmal in der Woche Regelunterricht am Nachmittag (7. und 8. Stunde). Um unseren Fahrschülern vor und nach dem Unterricht einen zeitlich möglichst kurzen Schulweg zu ermöglichen, sind die Unterrichtszeiten an die Fahrpläne des Busverkehrs angepasst.

Stunde	Beginn	Ende
1.	8:10	8:55
2.	9:00	9:45
Erste Hofpause		
3.	10:00	10:45
4.	10:50	11:35
Zweite Hofpause		
5.	11:50	12:35
6.	12:35	13:20
Mittagspause		
7.	14:00	14:45
8.	14:45	15:30

3.1.2. Unterrichtsfächer und ihre Schwerpunkte

Grundlage des Unterrichts sind die Hessischen Kerncurricula in ihrer jeweils gültigen Form. Ziel des Regelunterrichts in den unten aufgeführten Fächern ist das Erreichen des Abschlussprofils am Ende der Sekundarstufe I und die damit verbundene Möglichkeit für unsere Schüler alle weiterführenden Schulen der Region zu besuchen.

Die zweite Fremdsprache, Französisch oder Latein, beginnt in Klasse 7.

Schulprogramm USH 2016

In der Jahrgangsstufe 5 wird Informatik (informationstechnische Grundbildung) als zusätzliches Unterrichtsfach einstündig im Vormittagsunterricht erteilt. Zudem wird das Fach Sport im Rahmen des Programmes „Bewegte 5 und 6“ in diesen Jahrgangsstufen um jeweils eine Wochenstunde verstärkt.

Ab Klasse 9 werden nach Möglichkeit Informatik / Biologie und Italienisch als Wahlunterricht angeboten.

Deutsch

Besondere Schwerpunkte liegen im Fach Deutsch auf der Leseförderung durch Nutzung der Mediathek, Buchvorstellungen durch die Schüler, Führen eines Lesepasses, die Durchführung des Vorlesewettbewerbs in der Klasse 6 sowie die Teilnahme an den jährlich angebotenen Dichterlesungen namhafter Kinder- und Jugendautoren.

Englisch (1. Fremdsprache)

Die erste Fremdsprache wird ab Klasse 5 unterrichtet. Hierbei steht die Vermittlung der kommunikativen Kompetenzen besonders im Vordergrund. Die Fachschaft Englisch plant ab dem Schuljahr 2016/17 regelmäßige Fahrten nach Großbritannien, an denen die Schüler der höheren Klassen teilnehmen können.

Französisch (2. Fremdsprache)

Französisch wird an unserer Schule als zweite Fremdsprache ab der Klasse 7 unterrichtet. Als lebendige Fremdsprache kommt ihr im Gegensatz zu „alten“ Sprachen eine besondere Bedeutung zu: es geht im Unterricht vornehmlich um handlungsorientierte mündliche und schriftliche Kommunikation in der Zielsprache.

Diese Kompetenzen gilt es, auf verschiedensten Wegen durch abwechslungsreiche Übungen im Hör- und Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Mediation / Sprachmittlung zu erreichen. Unsere Schüler erlernen in vier Jahren nicht nur die Grundzüge der französischen Sprache (Grammatik, Wortschatz), sondern bekommen auch einen Eindruck von der Vielfalt der Kulturen im französischsprachigen Raum.

Latein (2. Fremdsprache)

Latein wird ebenfalls als zweite Fremdsprache ab Klasse 7 unterrichtet. Die alten Sprachen besitzen einen besonderen Stellenwert im Bildungskanon humanistischer Erziehung. Dementsprechend befördert der Lateinunterricht nicht nur alle traditionellen Elemente des Spracherwerbs mit dem Ziel, lateinische Texte eigenständig in eine gute deutsche Übersetzung zu übertragen, sondern er übernimmt Verantwortung insbesondere auch für die Vermittlung von für die Allgemeinbildung wichtigen Aspekten antiker Mythologie, Philosophie, Rhetorik und Geschichte im Sinne einer universellen humanistischen Menschenbildung.

Italienisch (3. Fremdsprache)

Im Rahmen des Wahlunterrichts wird in den Klassenstufen 9 und 10 Italienisch als dritte Fremdsprache angeboten. Sprachlich besonders begabte und interessierte Schüler haben damit auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, in die Sprache und Kultur Italiens einzutauchen.

Musik

Der Musikunterricht ist stark praxisorientiert - theoretisches Wissen wird mit praktischem Tun verknüpft: In den Klassen 5 und 6 wird ein Viertel der Unterrichtszeit für die Arbeit im Klassenorchester verwendet, in den Klassenstufen 7 bis 10 die Hälfte für jeweils eine Klassenband. Durch die alle zwei Jahre stattfindenden Aufführungen der Musical-AG wird das kulturelle Profil unserer Schule maßgebend mitbestimmt. Im Wechsel mit den Musicalaufführungen findet jeweils ein Adventskonzert von Schülern, Eltern und Lehrern statt.

Kunst

Die Ulstertalschule ist durch zwei Fachräume für den Kunstunterricht sehr gut ausgestattet. Den Schülern kann dadurch ein breitgefächertes Angebot zum Erwerb von handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten gemacht werden. Neben den zeichnerischen und malerischen Aufgabenstellungen besteht auch die Möglichkeit, sich vielfältig plastisch (z.B. durch das Material Ton) auszudrücken.

Durch die moderne Ausstattung mit Beamer und Laptop können den Schülern aussagekräftige visuelle Arbeitsanregungen präsentiert werden.

Seit einigen Jahren besteht für die Schüler die Möglichkeit, in einer Kunst-AG ihre Kenntnisse noch zu vertiefen.

Erdkunde

Neben den Unterrichtsinhalten im Fach Erdkunde haben Exkursionen zu außerschulischen Lernorten einen hohen Stellenwert für das Fach. In der Klasse 5 sind ein Unterrichtsgang zu einem Bauernhof (Viehzucht, Milchwirtschaft oder Sonderkultur) und/oder zur Kläranlage in Hilders vorgesehen. In der Klasse 8 bereichert der Besuch des Steinbruchs unseres Kooperationspartners FCN in Seiferts sowie des Betonwerks und des FCN-Museums den Unterricht.

In Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie und der Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön sind in der Klasse 8 ökologische Fragestellungen Unterrichtsgegenstand und bieten Anlass zu verschiedenen Unterrichtsgängen.

Geschichte

Geschichte wird ab Klasse 6 unterrichtet. Neben der chronologischen Schwerpunktsetzung historischer Inhalte in Hinblick auf die Oberstufe dient der Geschichtsunterricht an der Ulstertalschule insbesondere auch der Erziehung zur Meinungsbildung, der Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und allgemein der Entwicklung einer Gesprächskultur, in deren Rahmen sachlich begründete Urteile über historische und aktuelle politische Ereignisse möglich und Zusammenhänge zwischen historischen und aktuellen Ereignissen deutlich gemacht werden sollen.

Politik und Wirtschaft

Das Fach Politik und Wirtschaft wird ab der Klasse 7 unterrichtet. Als Kooperationspartner wirken bei speziellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen die Sparkasse Fulda und die Firma FCN den Unterricht unterstützend. Im Rahmen der Berufsfindung führt die Ulstertalschule in der Jahrgangsstufe 9 ein Betriebspraktikum durch, das im Fach PoWi vor- und nachbereitet wird. Auf freiwilliger Basis können die Schüler am Planspiel Börse des Sparkassenverbandes teilnehmen, am Gemeinschaftsprojekt von IHK Fulda, Staatlichem Schulamt Fulda und „Fuldaer Zeitung“ „Schule macht Wirtschaft, Wirtschaft macht Schule“ nimmt pro Jahr eine Klasse 10 teil. Diese gestaltet ein Firmenportrait des besuchten Betriebs, das in der „Fuldaer Zeitung“ veröffentlicht wird. Ebenfalls besteht die Möglichkeit in der Jahrgangsstufe 10 am Projekt „ZiSch – Zeitung in der Schule“ teilzunehmen. Ziel ist es, den Jugendlichen den kompetenten Umgang mit Medien zu vermitteln.

Evangelische und Katholische Religionslehre

Das Fach Religion fördert durch die intensive Reflexion von Lebensfragen wie z. B. der Frage nach Gott und dem Glauben, der Suche nach Orientierung und Sinnstiftung sowie die Persönlichkeitsentwicklung von Schülern, die sich mit den Lebensthemen immer wieder auseinandersetzen müssen.

In diesem Bereich ist die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit von besonderer Bedeutung, da die Schüler lernen, sich über die genannten Lebensthemen auszutauschen und ihre Gedanken zu kommunizieren.

Durch die Behandlung und Reflexion der Weltreligionen und kirchengeschichtlicher Themen trägt das Fach zum Allgemeinwissen der Schüler bei.

Die wichtigen Ziele des Faches für die Wertebildung von jungen Menschen liegen im Bereich der humanistisch-christlichen Tradition und in der Einübung von Toleranz und gesellschaftlicher Solidarität. Diese Wertebildung wird immer wieder durch die Unterrichtsinhalte in den Blick genommen.

Die Gestaltung der ökumenischen Gottesdienste trägt darüber hinaus zu der Entwicklung dieser Werte bei. Während der überkonfessionellen Orientierungstage, die in der Jahrgangsstufe 8 im Klassenverband stattfinden, haben die Schüler die Möglichkeit, über ihre religiösen Erfahrungen nachzudenken und für ihre persönliche Zukunft und ihre zukünftigen Aufgaben in der Gesellschaft Perspektiven zu entwickeln. Fest verankert haben die Fachschaften Evangelische und Katholische Religion für die Jahrgangsstufe 9 zur individuellen Förderung von gesellschaftlicher Solidarität und sozialer Kompetenz den Besuch einer sozialen Einrichtung (Besuch des Altenheims "St. Kilian" in Hilders), um durch einen außerschulischen Lernort die Schüler für soziale Probleme zu sensibilisieren, Empathie bei dem Einzelnen zu fördern und auf gesellschaftliche Solidarität hinzuwirken.

Trotz vielfältiger Zusammenarbeit verlieren beide Fächer die konfessionell geprägten Traditionen nicht aus dem Auge.

Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht der Ulstertalschule ermöglicht mehrperspektivische Herangehensweisen an mathematische Probleme und Fragestellungen. Eine umfangreich ausgestattete Lehrsammlung und Projektunterricht mit außerschulischen Akteuren bedingen einen handlungs- und schülerorientierten Unterricht. Insbesondere die konsequente Nutzung von Diagnose- und Förderinstrumentarien ermöglicht den Schülern eine umfassende Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Die Kollegen der Fachschaft Mathematik arbeiten in Jahrgangsteams. Jedes Jahr nimmt ein Großteil der Schülerschaft auf freiwilliger Basis an dem bundesweiten „Känguru-Wettbewerb“ teil. Der „Mathematik-Wettbewerb“ des Landes Hessen ist für alle Schüler der Klassenstufe 8 obligatorisch. In den letzten Jahren wurden dabei überdurchschnittliche Leistungen erreicht.

Biologie

Der Biologieunterricht setzt als eigenständiges naturwissenschaftliches Fach in der Klasse ein. Die Menschenkunde steht in der Klasse 5 im Zentrum, in den folgenden Jahrgängen wird die allgemeine Biologie von Pflanzenkunde über Ökologie bis Genetik bearbeitet. Die Behandlung spezieller Themen ist im Wahlunterricht möglich. Neben den curricularen Vorgaben setzt die Ulstertalschule besondere Schwerpunkte in der Umwelterziehung und in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Dies manifestiert sich u.a. in der regelmäßigen Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Weiter profitiert der Biologieunterricht der Ulstertalschule von Lehrwanderungen und Lehrfahrten in den verschiedenen Klassenstufen (Kl. 5 Wildpark Gersfeld, Kl. 6 Zoobesuch, Kl. 7 Ökologische Exkursion, Kl.8 Pflanzaktion).

Die Einbeziehung externer Experten (z.B. Projekt 'Sinne', Kl. 5, Pro Familia o.ä., Kl. 9) sorgt für Abwechslung im Unterrichtsgeschehen, steigert Interesse und Motivation und bietet den Schülern die Gelegenheit, direkte Information ohne Lehrbuch oder Lehrervortrag zu bekommen.

Chemie

Im Chemieunterricht werden die Schüler für den Umgang mit Gefahrstoffen sensibilisiert. Sie lernen verschiedene Stoffklassen kennen, erstellen Versuchsprotokolle und führen Experimente durch. Dabei wird immer auch ein Bezug zur Umwelt und zu anderen naturwissenschaftlichen Fächern hergestellt.

Physik

An der Ulstertalschule besteht seit dem Neubau 2003 eine sehr gute Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume. Insbesondere das Schülerexperiment kann damit ins Zentrum des Unterrichts gerückt werden. Eine Vertiefung und Erweiterung des Physikunterrichts erfolgt im Wahlpflichtbereich der 9. Klasse, wo insbesondere die Astronomie im Mittelpunkt steht. Begünstigt durch unsere übersichtliche Schülerzahl und das

Schulprogramm USH 2016

kleine Kollegium ist eine enge Verzahnung mit den Unterrichtsinhalten von Biologie und Chemie realisierbar.

Informatik

Die Informatik besitzt als Wahlfach einen hohen Stellenwert im Fächerkanon der Ulsterterschule. In der Klasse 5 werden dabei allen Schülern die nötigen Kenntnisse zum Arbeiten im Schulnetzwerk und mit wichtiger Anwendungssoftware vermittelt. Im Wahlunterricht der 9. bzw. 10. Klasse werden diese Kenntnisse vertieft und außerdem bei der Beschäftigung mit dem Lego® Mindstorms®-Programm erste Erfahrungen im Programmieren gesammelt. Auf freiwilliger Basis nehmen Schüler am bundesweiten Wettbewerb „Informatik Biber“ teil.

Sport

Der Sportunterricht nimmt an der Ulsterterschule eine wichtige Stellung ein. Unser Ziel ist es, die Schüler zum einen durch vielfältige Sportangebote zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren und zum anderen durch den Sportunterricht einen Beitrag zur Gesundheit zu leisten. Bereits in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird durch eine zusätzliche Sportstunde (vier Sportstunden pro Woche) die Grundlage für einen nachhaltigen Kompetenzerwerb gelegt. Ein Schwerpunkt unseres Unterrichtskonzeptes liegt in der Förderung der Ausdauerleistungsfähigkeit. Dies wird einerseits durch regelmäßig wiederholte Ausdauerleistungstests (z.B. 6 Minuten-Lauf, Coopertest) und andererseits durch jährlich stattfindende Sport-Events wie z. B. den Lauftag oder Sponsorenläufe realisiert. Das vielfältige sportliche Angebot wird abgerundet durch die regelmäßige, erfolgreiche Teilnahme an Schulsportwettbewerben (Sportabzeichenwettbewerb, Bundesjugendspiele, Jugend trainiert für Olympia) sowie ein breit gefächertes AG-Angebot (Leichtathletik, Fußball, Basketball, Volleyball, Segeln) und der seit Jahren erfolgreichen Kooperation von Schule und Verein im Bereich Volleyball.

3.1.3. Stundentafel

Unterrichtsfach	Klassenstufe							Summe
	5	6	7	8	9	10		
Deutsch	5	5	4	3	4	4	25	
Erste Fremdsprache: Englisch	5	5	4	4	3	3	24	
Zweite Fremdsprache: Französisch oder Latein			5	4	3	3	15	
Mathematik	4	4	4	4	4	4	24	
Sport	4	4	3	3	2	2	18	

Schulprogramm USH 2016

Religion katholisch/evangelisch	2	2	2	2	2	2	12
Kunst (Klassenstufen 7 - 10 epochal)	2	2	1	1	1	1	8
Musik (Klassenstufen 7 - 10 epochal)	2	2	1	1	1	1	8
Biologie	2	2	2		2		8
Chemie				2	2	2	6
Physik			2	2		3	7
Erdkunde	2	2	1		1		6
Politik und Wirtschaft			1	2	2	2	7
Geschichte		2		2	2	2	8
Wahlunterricht *)	1				3	3	7
Klassenleiterstunde	1						1
Schülerstunden	30	30	30	30	32	32	184

3.1.4. Ganztagschule - Förderunterricht - Hausaufgabenbetreuung

Das pädagogische Konzept, mit dem die Ulstertalschule am Ganztagsprogramm des Landes Hessen teilnimmt, ist als Anhang dem Schulprogramm beigefügt. Hervorzuheben ist dabei, dass die Ulstertalschule als Ganztagschule im Profil 1 („Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung“) über den Pflichtbereich hinaus an mindestens drei Tagen pro Woche Förderunterricht in kleinen Gruppen, Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften anbietet. Im gymnasialen Bildungsgang kommt diesen Angeboten eine große Bedeutung zu. Dabei sollen nicht nur Defizite ausgeglichen, sondern auch besondere Fähigkeiten gefördert werden.

Neben einem Förderprogramm im Fach Deutsch, das in den Klassenstufen 5 und 6 insbesondere das gezielte Aufarbeiten individueller Rechtschreib- und Zeichensetzungsschwächen umfasst, bleibt das Entwicklungsziel der Ulstertalschule, ein für Schüler mit einer ausgeprägten Lese-Rechtschreib-Schwäche zugeschnittenes Diagnose-, Test- und Förderkonzept bei Eingang in Klasse 5 zu etablieren. In diesem Rahmen kann bereits auf die „Hamburger Schreibprobe“ zurückgegriffen werden, einen individuellen Diagnostest zur Lokalisierung grundlegender Rechtschreibschwierigkeiten, die im Folgenden im Regel- sowie im Förderunterricht Beachtung finden und so behoben werden können.

Schulprogramm USH 2016

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Beratung und Förderung besonders begabter Schüler, die Beratung der Eltern sowie die Sensibilisierung der Kollegen. Der Schwerpunkt der schulischen Arbeit ist qualifizierter Unterricht. Dabei sollen die Schüler individuell gefördert werden, sodass sie hohe fachliche, methodische, soziale und mediale Kompetenzen nachhaltig entwickeln können. Wir wollen verstärkt auf schulische und außerschulische Förderangebote, die auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler abgestimmt sind, hinweisen bzw. diese bereitstellen.

Neben dem Förderunterricht spielen außerunterrichtliche Aktivitäten an unserer Schule eine große Rolle, was sich auch in dem vielfältigen AG-Angebot widerspiegelt:

- Theater / Musical	- Fußball (Mädchen / Jungen)
- Chor / Orchester	- Segeln
- Volleyball	- Kunst
- Leichtathletik	- Modellbahn
- Tanzen	

Der Schulkiosk bietet in den beiden großen Vormittagspausen eine weitere Verpflegungsmöglichkeit mit täglich wechselnden Angeboten.

3.1.5. Fahrtenkonzept / Wanderplan⁴

Klasse 5: 6 Tage <ul style="list-style-type: none">• 2 Tage - „Kennenlertage“ (inkl. Übernachtung in der Schule oder einer anderen Unterkunft, u.U. direkt vor den Herbstferien)• Faschingsdienstag: Bad Kissingen• Gemeinsamer Schulausflug vor Beginn der Sommerferien• 2 Klassenstufenwandertage (davon 1 Wandertag in 1. oder 2. Schulwoche)
Klasse 6: 6 Tage <ul style="list-style-type: none">• 3 Tage - Wanderfahrt, z.B. nach Mainz oder Würzburg• Faschingsdienstag: Bad Kissingen

⁴Klassenfahrten werden mit zertifizierten Anbietern (z.B. CTS) durchgeführt, wobei darauf geachtet wird, dass z.B regionale Busunternehmen beteiligt sind.

Unsere jährliche Schulfahrt wird ebenso wie der traditionelle Faschingsausflug an regionale Anbieter vergeben,. Bei schulischen Veranstaltungen werden unsere Kooperationspartner und weitere ortsansässige / regionale Betriebe z.B. bei der Nahrungsmittelbelieferung einbezogen.

Schulprogramm USH 2016

<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsamer Schulausflug vor Beginn der Sommerferien• 1 Klassenstufenwandertag
Klasse 7: 5 Tage <ul style="list-style-type: none">• Faschingsdienstag: Bad Kissingen• Gemeinsamer Schulausflug vor Beginn der Sommerferien• 3 Klassenstufenwandertage
Klasse 8: 6-7 Tage <ul style="list-style-type: none">• 3-4 Tage - Wanderfahrt, z. B. nach Nürnberg• Faschingsdienstag: Bad Kissingen• Gemeinsamer Schulausflug vor Beginn der Sommerferien• 1 Klassenstufenwandertag
Klasse 9: 4 Tage <ul style="list-style-type: none">• Faschingsdienstag: Bad Kissingen• Gemeinsamer Schulausflug vor Beginn der Sommerferien• 2 Klassenstufenwandertage
Klasse 10: 6 Tage <ul style="list-style-type: none">• 5 Tage - Studienfahrt (ggfls. in das Ausland)• Faschingsdienstag: Bad Kissingen• Gemeinsamer Schulausflug vor Beginn der Sommerferien
Gemeinsamer Schulausflug → Ziele: Kassel (in Documenta-Jahren) – Würzburg – Frankfurt – Schweinfurt – Mainz – Bamberg – Erfurt – Marburg
weitere Lehrfahrten möglich: 6 → Zoobesuch Nürnberg – Fuldarallye 7 → Moschee Fulda – Studientag UNESCO-Biosphärenreservat – Saalburg oder Eisenach 8 → Point Alpha – Koop FCN 9 → Städel + Paulskirche – Landtag, eintägige Lehrfahrt nach Strassbourg und Trier 10 → Buchenwald freiwillige Lehrfahrt 8 → Sprachfahrt nach England, evtl. Frankreich, Italien Kooperationen mit gesonderten Terminen <ul style="list-style-type: none">• Sparkasse Fulda (Zweigstelle Hilders)• FCN Naturstein (Seiferts)• UNESCO-Biosphärenreservat Rhön• Förstina-Sprudel• TSV Hilders Volleyball

3.2. Schulische Gremien

3.2.1 Steuergruppe

Die Steuergruppe der Ulstertalschule ist das zentrale Gremium der kontinuierlichen Schulentwicklung, auch über die Entwicklungsziele des Schulprogramms hinaus. Alle Fragen der zukünftigen Ausrichtung und Organisation des Unterrichts, der Profilbildung der Schule sowie der Organisationsstruktur des Unterrichts und der Gremien der Schule werden in der Gruppe beraten und auf dieser Grundlage Empfehlungen für die Gesamtkonferenz und die Schulkonferenz gegeben.

Die Steuergruppe besteht aus drei Mitgliedern des Kollegiums und den Mitgliedern der Schulleitung.

Die Mitarbeit in der Steuergruppe hat einen konstitutiven und mittelfristigen Charakter. So verpflichten sich die Vertreter zu einer mindestens zweijährigen Mitarbeit. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt und haben gleiches Stimmrecht.

3.2.2 Schulkonferenz

Die Schulkonferenz, das höchste Beschlussgremium der Schule, ist das Organ gemeinsamer Beratung und Beschlussfassung, in der Lehrer, Eltern und Schüler zusammenwirken. Die Schulkonferenz der Ulstertalschule setzt sich zusammen aus fünf gewählten Vertretern des Kollegiums, drei Vertretern der Elternschaft, zwei gewählten Vertretern der Schülerschaft und der Schulleitung. Sie berät alle wichtigen Angelegenheiten der Schule (vgl. Hessisches Schulgesetz, §128 - §132).

3.2.3 Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat (SEB) ist konstruktiver Partner im Prozess der Schulentwicklung und unterstützt die Entwicklungsziele der Ulstertalschule. Auf dieser Grundlage arbeiten Kollegium und Schulleitung im Schulentwicklungsprozess vertrauensvoll mit dem SEB zusammen.

3.2.4 Schülervertretung

Der Vorstand der Schülervertretung repräsentiert die Schülerschaft und wird entweder vom Schülerrat aus dessen Mitte oder von allen Schülerinnen und Schülern aus ihrer Mitte gewählt (vgl. Hessisches Schulgesetz, §122/3).

Die Schülervertretung (SV) ist das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrern. Sie vertritt vorrangig die Interessen der Schüler. Die SV ist also auf der einen Seite eine Anlaufstelle für Schüler, wenn diese Fragen oder Probleme haben, auf der anderen Seite aber natürlich auch Ansprechpartner für Lehrer oder die Schulleitung.

Durch die SV können die Schüler aktiv an der Gestaltung ihrer Schule mitwirken.

3.3. Öffnung von Schule

Die Ulstertalschule ist bestrebt am Standort Hilders Angebote zu entwickeln, die über den Schulunterricht hinausweisen und auch für erwachsene Bürger attraktiv sind und zum Dialog einladen.

3.3.1. Forum im Foyer

Forum im Foyer ist ein, seit dem Herbst 2015, bestehendes interessantes Angebot für Schüler und interessierte Bürger.

Gedacht ist das Forum als Dialog- und Diskussionsraum für vielfältige Themen, die sich unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ fassen lassen. Neben Vorträgen von Fachleuten soll Raum für Vorträge und Vorführungen von interessierten und engagierten Bürgern und Schülern gegeben werden, wie z.B. das Zeigen von Filmen oder Dias über Reisen oder Berichte über Auslandsaufenthalte und Schüleraustauscherfahrungen.



Veranstaltungen des Forums im Foyer finden vorrangig im Winterhalbjahr statt; immer an einem Donnerstag Mitte bis Ende eines Monats im Foyer der Ulstertalschule. Die Veranstaltungen werden auf der Homepage der Ulstertalschule, des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, des Umweltzentrums Fulda und in der lokalen Presse angekündigt.

Veranstaltungen des Forums im Foyer finden vorrangig im Winterhalbjahr statt; immer an einem Donnerstag Mitte bis Ende eines Monats im Foyer der Ulstertalschule. Die Veranstaltungen werden auf der Homepage der Ulstertalschule, des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, des Umweltzentrums Fulda und in der lokalen Presse angekündigt.

3.3.2. Die Schülerakademie UHU



Die Schülerakademie UHU ist ein Projekt der Ulstertalschule Hilders für Schüler von 8 bis 11 Jahren, das im Rahmen der Schülerakademie Fulda durch das Staatliche Schulamt Fulda besonders unterstützt wird.

Die Schülerakademie organisiert Lernen und Bildung, Wissensvermittlung und Erfahrung in einer attraktiven Umgebung, mit kompetenten

Lehrern und so, dass Kinder mit Spaß und Spannung, ungebremstem Wissensdurst daran teilnehmen. Die UHU-Workshops befassen sich mit vielfältigen Themen, die den „Jung-Studenten“ Interessantes und Spannendes aus Wissenschaft, Natur, Technik und Kultur

nahe bringen.

Alle Schulen im Ulstertal liegen im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Ein wichtiges Ziel des UNESCO-Biosphärenreservates ist der Naturschutz, um die Vielfalt und die Qualität des Lebensraumes Rhön zu sichern. Die Ulstertalschule kooperiert seit vielen Jahren mit dem UNESCO-Biosphärenreservat und daher legt die Schülerakademie ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), um ihre Schüler zu nachhaltigem Denken und Handeln anzuregen.

3.3.3. Schule und Verein



Seit einigen Jahren arbeitet unsere Schule erfolgreich mit der Volleyballabteilung des Sportvereins TSV Hilders zusammen. Besondere Unterstützung erfuhr diese Kooperation durch die „Anschubfinanzierung“ des Kooperationsprogramms Schule und Verein, die diese Zusammenarbeit über drei Jahre hinweg begleitete. Ziel ist es, interessierte Schüler über die schulische Arbeit (hier: Volleyball-AGs) an das Training und den Wettkampfbetrieb im Verein heranzuführen. So rekrutieren sich seit

langem die Volleyballmannschaften des TSV Hilders zum überwiegenden Teil aus aktuellen oder ehemaligen Schülern der Ulstertalschule.

Mit der neuen Kooperation ab 2016/2017 legen wir nun verstärkt den Fokus auf die Jüngsten: ab der Klasse 5 werden unsere Schüler systematisch vorbereitet, z.B. über die Teilnahme am Programm ‚Jugend trainiert für Olympia‘ mit dem Ziel, weitere Vereinsjugendmannschaften im Bereich U13 / U14 aufzubauen.

3.4 Lernkultur

3.4.1. Überfachliches Kompetenzcurriculum

Die Schüler benötigen neben dem Wissenserwerb in ihrem Entwicklungsprozess in zunehmendem Maße überfachliche Kompetenzen. Dadurch lernen sie, in der Schule aber auch in ihrem privaten und künftigen beruflichen Leben Herausforderungen anzunehmen und sie erfolgreich und verantwortungsvoll zu meistern.⁵

Seit dem Schuljahr 2012/2013 gilt ein eigenes, für die Ulstertalschule entwickeltes überfachliches Kompetenzcurriculum, welches im Schuljahr 2015/2016 an G9 angepasst wurde. Überfachliche Kompetenzen (z.B. das Halten von Vorträgen oder das Präsentieren von Ergebnissen) werden dabei Fächern und Jahrgangsstufen zugeordnet. Die in den zugeordneten Fächern unterrichtenden Kollegen übernehmen eine besondere

⁵Vgl. Hess. Kultusministerium 2010, Bildungsstandards und Inhaltsfelder Das neue Kerncurriculum für Hessen, Seite 8.

Verantwortung bei der Implementierung dieser Kompetenzen. Das Kompetenzcurriculum ist auf der Homepage der Ulstertalschule hinterlegt.

3.4.2. Förderung des eigenständigen Lernens an unserer Schule

Erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule erfordert neben einer sinnvollen Wissensvermittlung durch die Lehrer auch eigenverantwortliches Handeln der Schüler. Mit der sukzessiven Entwicklung der Methodenkompetenz der Schüler wachsen auch ihre Fähigkeiten zu eigenständigem Lernen und Arbeiten. Gleichzeitig wird die Eigenverantwortung beim (schulischen) Lernen gesteigert bis hin zur selbstständigen Erschließung neuer Wissensaspekte als generellem Ziel gymnasialer Bildung, insbesondere in der gymnasialen Oberstufe.

In diesem Kontext führt die Ulstertalschule folgende Maßnahmen durch:

- Die Schüler der Jahrgangsstufe 5 erhalten ein Methodenportfolio, mit Hilfe dessen sie gemeinsam mit ihren Klassenlehrern (in den Klassenleiterstunden) grundlegende Lern- und Arbeitsmethoden kennenlernen und einüben.

Weiterhin unterstützt die Ulstertalschule eigenständiges Lernen durch folgende Voraussetzungen und Maßnahmen:

- Alle Klassen- u. Fachräume sind mit internetfähigem PC und Deckenbeamer ausgestattet.
- In der Mediathek stehen für die Schüler internetfähige Rechner zur Informationsbeschaffung bereit, die innerhalb und außerhalb der unterrichtlichen Aktivitäten genutzt werden können.
- Unsere beiden sehr gut ausgerüsteten EDV-Räume verfügen über jeweils 16 Schülerarbeitsplätze sowie Deckenbeamer und Active Board.
- In den Fachräumen Physik, Chemie, Biologie existieren naturwissenschaftliche Schülerarbeitsplätze mit sehr guter Ausstattung.
- Jedes Jahr finden Projektstage mit wechselnden Schwerpunkten (Natur und Umwelt, Sprache, Sport und Gesundheit, Kunst und Kultur) statt. Für das Gelingen der Projekte, die zum Abschluss präsentiert werden, sind unsere Schüler in hohem Maße mitverantwortlich und dokumentieren ihre Ergebnisse in einem Portfolio.
- Unter dem Aspekt der Mitverantwortung für ein Projekt findet eigenständiges Lernen darüber hinaus in den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften statt.
- Auch bei den bestehenden Kooperationen mit außerschulischen Partnern zeichnet sich die Zusammenarbeit durch eine hohe Verantwortungsbereitschaft von Schülern unserer Schule sowie deren Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit den Projektthemen aus.

3.4.3. Mündliche Leistungsmessung

Der von der Gesamtkonferenz für alle Fächer beschlossene, verbindliche Referenzrahmen legt fest, welche Einzelleistungen Bestandteile der mündlichen Leistungsbewertung sind. Die Mitglieder der einzelnen Fachkonferenzen halten sich in ihrer mündlichen Leistungsmessung

an spezifische Kriterienkataloge, die zum Zwecke einer gerechten und transparenten Leistungsbeurteilung zusammengestellt wurden.

Die mündlichen Noten werden den Schülern in der Mitte jedes Halbjahres in einer dafür eingeplanten Woche mitgeteilt.

3.4.4. Lernstandserhebungen

Zur Sicherung der Kompetenzentwicklung und zur internen und bundesweiten Vergleichbarkeit nimmt die Ulstertalschule in der Klassenstufe 8 regelmäßig an den Lernstandserhebungen des Landes Hessen sowie am Mathematikwettbewerb teil. Die Ergebnisse werden in den Fachkonferenzen ausgewertet.

3.4.5. Entwicklung einer Feedbackkultur

Um die Unterrichtsqualität und -entwicklung zu verbessern, lassen die Lehrer freiwillig ihren Unterricht von den Schülern evaluieren. Die Steuergruppe stellt entsprechende Vorlagen, zum Beispiel in Form von Fragebögen, zur Verfügung.

3.4.6. Teambildung

Curriculare Absprachen und Vergleichsarbeiten finden durch die Zusammenarbeit der Lehrer der unterschiedlichen Jahrgangsstufen in Fach- und/oder Jahrgangsteams statt.

3.4.7. Außerschulische Lernorte

Die Ulstertalschule nutzt außerschulische Lernorte in vielen Bereichen und Fächern.

Unter Leitung unterschiedlicher Fachlehrer werden regelmäßig Lehrausflüge / Lehrfahrten (z.B. Ökologische Exkursionen mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, zum örtlichen Basaltwerk, zur örtlichen Sparkasse, nach Point Alpha, nach Buchenwald und Weimar, in Botanische u./o. Zoologische Gärten, Wildpark Gersfeld) durchgeführt.

Lehrwanderungen in die nähere Umgebung, wie z.B. in die Ritterschlucht (Vogelkundelehrpfad, Geologie) oder an die Ulster (Gewässeruntersuchung) sind im Curriculum verankert.

Die Ulstertalschule nimmt außerdem regelmäßig an Treffen des AK Hessische Schulgärten teil und ist Netzwerkpartner im Netzwerk Bildungsregion Nachhaltigkeit Osthessen in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Fulda.

Weitere Verknüpfungen zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön bestehen in der Mitarbeit in der AG „Bildung und Kommunikation“ für den neuen Rahmenplan für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön oder bei der Konzeption von kommunalen Maßnahmen mit der Gemeinde Hilders (Wanderwegkonzept).

3.5. Übergänge und Ausbildung

3.5.1. Der Übergang von der Grundschule zur Ulstertalschule

Für die Schüler der vierten Grundschulklassen bedeutet der Übergang in ein Gymnasium eine Zäsur, die von einer großen Anzahl der Kinder relativ problemlos gemeistert wird. Um den Kindern - vor allem jenen mit größeren Umstellungsschwierigkeiten - diesen Übergang zu erleichtern, arbeitet die Ulstertalschule eng mit den abgebenden Grundschulen zusammen und möchte diese Kooperationen in Zukunft weiter intensivieren.

- Die Vorstellung der Ulstertalschule als eine der weiterführenden Schulen der Region erfolgt für die Grundschüler und deren Eltern an einem „Tag der offenen Tür“ zu Beginn jedes zweiten Schulhalbjahres. Zudem haben die Schüler der Grundschulen die Möglichkeit, im Unterricht der Klassen 5 zu hospitieren. Diese Schnuppertage finden in Abstimmung mit den Grundschulen statt.
- Zur Stärkung der Gemeinschaft der neu zusammengesetzten Klassen 5 wird im ersten Halbjahr neben einem in den ersten beiden Unterrichtswochen stattfindenden Wandertag ein gemeinsamer Schulausflug mit zwei Übernachtungen in einer Jugendherberge oder Jugendbildungseinrichtung durchgeführt.

3.5.2. Der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe

- Voraussetzungen und Grundlagen einer erfolgreichen Mitarbeit in der gymnasialen Oberstufe sind die in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.
- In den Lehrplänen sind für jedes Unterrichtsfach fachspezifische Standards bzw. Kompetenzen benannt, die die Schüler am Ende der Sekundarstufe I erworben haben müssen.
- Schriftlichen Leistungsnachweise werden i.d.R. als Vergleichsarbeiten konzipiert und evaluiert.
- Ein Informationsabend mit Vertretern für die Bildungsgänge des allgemeinbildenden sowie des beruflichen Gymnasiums und der Fachoberschule findet für Schülerinnen, Schüler und Eltern unserer zehnten Klassen immer vor den Weihnachtsferien statt.

3.5.3. Die Ulstertalschule als Ausbildungsschule

Die Ulstertalschule ist seit dem Schuljahr 2009/2010 Ausbildungsschule für Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Gymnasien des Studienseminars Fulda. Durch die familiäre Atmosphäre und die hohe Kooperationsbereitschaft im Kollegium bietet unsere Schule den Auszubildenden eine intensive Betreuung.

Während der Ausbildung, in der auch in der Oberstufe unterrichtet werden muss, findet eine enge Kooperation mit verschiedenen Gymnasien, vornehmlich der Winfriedschule, in Fulda statt, da die Ulstertalschule als Mittelstufengymnasium nicht über eine Oberstufe verfügt.

4. Schulentwicklung

4.1. Kultur des Vertrauens und des Respekts

Wir alle, Schüler, Lehrer und Eltern, wollen höflich, vertrauens- und respektvoll miteinander umgehen.

Damit diese Grundsätze für alle greifbar und erfahrbar werden, unterstützen wir ihre Umsetzung beispielsweise mit dem Gewaltpräventionsprogramm „Cool sein – cool bleiben“. Dabei lernen die Schüler der achten Klassen, Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Die Schulordnung enthält neben den strukturellen und organisatorischen Schulbelangen auch sogenannte Soft-Skills und allgemeine soziale Kompetenzen (z.B. Höflichkeit etc.) der Schüler, um einen respektvollen Umgang im Schulalltag zu gewährleisten.

Die Regeln der Schulordnung sollen alle zwei Jahre von Schülern, Lehrern und Eltern evaluiert und angepasst werden.

4.2. Institutionelle und Anlass bezogene Kooperationen

In unserer Schule arbeiten Lehrer in Jahrgangs- und Fachteams regelmäßig zusammen.

Die Schüler kennen die bei Problemen und Konflikten übliche Zuständigkeitsfolge (Fachlehrer, Klassenlehrer, Schulleitung). Im Bedarfsfall wenden sich Schüler vertrauensvoll an ihre Lehrer, an den Vertrauenslehrer oder an den Beratungslehrer für Suchtprävention.

Lehrer und Eltern sorgen bei regelmäßig stattfindenden Elternabenden für den notwendigen Informationsfluss und nehmen gegenseitig Anregungen auf.

Die Klassenelternbeiräte halten wichtige Ergebnisse der Elternabende fest und geben diese bei Bedarf an den Schulelternbeirat weiter.

Der Evaluationsbeauftragte erstellt im Rahmen des Wissensmanagements eine Übersicht aller institutionellen Kooperationen (Konferenzen, Fachgruppen, Elternabende etc.) und der Zuständigkeitsverteilungen.

Die Ulstertalschule pflegt intensive Kontakte zu den außerschulischen Kooperationspartnern (siehe 2.2.2 Kooperationspartner., S.6-7).

4.3. Projektzeit am Ende des Schuljahres

Die Ulstertalschule ermöglicht ihren Schülern am Ende jedes Schuljahres eine einwöchige Projektwoche, in der unterschiedliche Themen bearbeitet werden können. Dabei sollen die Projektthemen mit wechselnden Modulschwerpunkten angeboten werden, die sich an den Möglichkeiten der Ulstertalschule orientieren.

Dabei stehen folgende themengebundene Module zur Verfügung:

Modul I	Natur und Umwelt
Modul II	Sprache

Schulprogramm USH 2016

Modul III	Sport und Gesundheit
Modul IV	Kunst und Kultur

Im Rahmen einer ganzheitlichen Umweltbildung finden die Module I u. II bzw. III u. IV im jährlichen Wechsel statt.

Zeitlicher Rahmen für das Konzept der Projektwoche an der Ulstertalschule:

Zeitpunkt/Zeitraum	Aktion
Schuljahresübersicht	
Bis zu den Herbstferien	Aufstellung der geplanten Module für die Projektwoche, Bildung von Projektteams (bestenfalls 2 Kollegen)
Nach den Herbstferien	Festsetzung der Themen und Einordnung in die jeweiligen Module nach Jahrgangsstufe
Bis zu den Weihnachtsferien	Die Modulverantwortlichen formulieren die Modulbeschreibungen hinsichtlich inhaltlicher Schwerpunkte und kalkulieren anfallende Kosten.
Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres	Der Organisationsplan für die Projektwoche wird vorgestellt.
Mitte Februar	Einwahl in die Projekte
Nach den Osterferien	Treffen der Projektgruppen
vorletzte Schuljahreswoche	Durchführung der Projektwoche
letztes Wochenende vor den Sommerferien	Präsentation der Projekte

4.4. Tablets im Unterricht

Auf dem Weg zur „gesundheitsfördernden Schule“ ist es uns ein besonderes Anliegen, unseren Schülern auch bei dem Problem der schweren Schultaschen Unterstützung zukommen zu lassen. Zwei Maßnahmen sind dabei bereits an der Ulstertalschule umgesetzt worden: Durch Nutzung der Schließfächer können Schulbücher, die nicht zu Hause benötigt werden, sicher in der Schule aufbewahrt werden. Außerdem dürfen in vielen Fächern in Absprache mit dem Fachlehrer zwei Schüler ein Buch gemeinsam nutzen.

Ab dem Schuljahr 2016/2017 bietet die Ulstertalschule noch eine weitere Möglichkeit, weniger Bücher in der Schultasche tragen zu müssen - die Nutzung digitaler Schulbücher. Lehrbücher, die Schüler digital zur Verfügung haben, können dann z.B. zu Hause genutzt werden, während die Papierausgabe (die nach wie vor jeder Schüler zu Beginn des Schuljahres ausgeliehen bekommt) in der Schule verwendet wird. Für den Einsatz digitaler Schulbücher wird die Verwendung eines entsprechenden Lesegerätes im Unterricht gestattet.

4.5. Strategien/Ziele und Zeiträume

Die folgende Übersicht fasst die oben genannten Ziele und Strategien zur weiteren Qualitätsentwicklung an der Ulstertalschule zusammen.

Nr.	Strategie/Ziel	Zeitraum	Evaluation, Entscheidung, Überprüfung	Seite
Strategien:				
1.	Evaluation des Förderunterrichts- und Hausaufgabenbetreuungskonzept	jeweils am Schuljahresende	Schulleitung	
2.	Regelmäßige Absprachen und gegenseitige Unterrichtsbesuche zwischen Grundschulen und Ulstertalschule	fortlaufend	Koordinatorin Grundschulen	
3.	Einsatz des Methodenportfolios in der Jahrgangsstufe 5	fortlaufend	Schulleitung	
5.	Durchführung eines Pädagogischen Tages in jedem Schuljahr	jeweils im 1. Halbjahr	Schulleitung, Staatliches Schulamt	
6.	Durchführung eines Methodentages für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 zur Einführung bzw. Vertiefung von kooperativen Lernformen im regulären Unterricht.	jeweils im 1. Halbjahr	Schulleitung	
7.	Regelmäßige Teilnahme an Lernstandserhebungen	jedes Schuljahr	Schulleitung, LSE-Beauftragter	
8.	Umsetzung des schuleigenen fächerübergreifenden Kompetenzcurriculums im Fachunterricht (Verteilung auf die Fächer laut Curriculum)	fortlaufend	Schulleitung	
Ziele:				

Schulprogramm USH 2016

1.	4. Teilzertifikat „Gesunde Ernährung“ und Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“	bis Schuljahr 2018/2019	Staatl. Schulamt	
----	--	----------------------------	---------------------	--

5. Anlagen

5.1. Überfachliche Kompetenzen in der Sekundarstufe I

Überfachliche Kompetenzen in der Sek. I	Indikatoren Die Schülerinnen und Schüler...	5	6	7	8	9	10
Die Schüler können Informationen suchen und aufarbeiten.	benutzen Hilfsmittel unter Anleitung:						
	- Wörterbuch	D			E, F	E	F, E, L
	- Bibliothek	D					
	- Formelsammlung				M	M, Ch	M, Ph
	nutzen Hilfsmittel selbstständig (z.B. Lexika, Fachliteratur).	Re	Mu, Re	Re	Ek, Re	Re	E, Re
führen Internetrecherchen zielgerichtet und effektiv durch.	KL, In		Pw, Re	Ek, Re, G	F, In, K	Ph, K, Pw, G	
Die Schüler	nutzen Visualisierungstechniken zur Vortragsunterstützung:						
	- Plakat, Modell	B, Re, Ma	B, Ek	Ek, B, Ph	I	Ch	Ph
	- Computerpräsentation (z.B. Power Point)	In	Mu, Ek		Re, K	Ch, L	Re, Ch, Pw, G
	präsentieren Arbeitsergebnisse/Referate vor der Klasse (adressatengerecht und in angemessener Fachsprache):						
	- tragen Referate anhand eigener Notizen vor.	Re	B, Re	Ph		L	Re
	- tragen Referate anhand von Karteikarten (Stichpunkten) vor.		Ek		E, I		Ph, Mu
	- erstellen Handouts zu von ihnen zu haltenden Kurzvorträgen/Referaten.				Ek	E, Pw, L	Ph, Re
	fertigen Stundenprotokolle an.					Pw, DD	
Die Schüler können mit	halten Gesprächsregeln ein, indem sie Beiträgen aktiv zuhören und andere ausreden lassen.	KL, Ek					

Schulprogramm USH 2016

anderen erfolgreich kommunizieren.	- erproben ihr Gesprächsverhalten in Streitgesprächen/Rollenspielen: - diskutieren kontrovers, versetzen sich in andere hinein. - beziehen andere Meinungen in eigene Überlegungen ein. - tragen ihre eigene Meinung vor und begründen ihren Standpunkt. - stellen ihre eigene Meinung in Frage.	Ek, K	K	D, E	D, F, G, Re, Ek	F	F, Re, G, Pw
Die Schüler können mit anderen zusammenarbeiten.	führen Teamarbeit erfolgreich durch.	KL, B, S	S, Ek, L	Pw, Ph, S	S, G	Pw, S	E, Re, Pw, G
	halten eine der jeweiligen Arbeitsform angemessene Gesprächs- und Arbeitslautstärke ein, z.B. indem sie die 30cm-Stimme anwenden.	KL, Mu					
	kennen und arbeiten in kooperativen Lernformen.	E, M	F, Ek	Pw, F, L, M	F, G	M	Re, G
Die Schüler können Lernhilfen und Arbeitstechniken anwenden.	gestalteten ihren Arbeitsplatz sinnvoll und dem schulischen Arbeiten angemessen. Sie halten ihren Tisch sauber und aufgeräumt.	KL, K	KL				
	packen ihre Schultasche täglich selbstständig (ausschließlich) mit benötigten Dingen.	KL					
	bereiten Klassenarbeiten effektiv vor.	KL, HF	KL, HF				
	führen ein geeignetes, vorstrukturiertes Hausaufgabenheft.	KL, HF	KL				
	führen ihren Schulordner (ihre Hefte) ordentlich und vollständig.	FL	FL				
	gestalten ihre Heftführung gegliedert, indem sie (wenn verlangt) ein Inhaltsverzeichnis anlegen, jeden Eintrag mit Datum und Überschrift versehen.	FL	FL				
	übernehmen Tafelbilder korrekt.	HF					
	kennen verschiedene Lernstrategien, ermitteln unter Anleitung ihren Lerntyp und wenden daraufhin für sie geeignete Lernstrategien an.	KL		F, L			
	teilen ihre Arbeits- und Lernzeit selbstständig ein (z.B. Stationenlernen, Wochenplan, Projektarbeit).	B	G, Mu	E	F, L	Pw	G
	fertigen kurze Unterrichtsmitschriften selbstständig an. Die Mitschriften sind sinnvoll und sinngemäß.					Pw, B	E, Ch, G
markieren und gliedern Texte sinnvoll und	KL, D	D	Pw	Re, G	G, F	Re	

Schulprogramm USH 2016

	exzerpieren Informationen (5-Schritt-Lesemethode).						
	zitierten den wissenschaftlichen Ansprüchen genügend und machen Quellen kenntlich.		Mu	Pw	D	D, G	D, F, G
	arbeiten mit visualisierten Informationen (z.B. Schaubilder, Diagramme, Bilder etc.)	M, K	K	G, K	B, Ph, K	Pw, K, L, G, Ch	E, K, Re, G, Pw
Personale Kompetenzen	nehmen ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse wahr.	Dia	Dia				
	reflektieren ihr Verhalten, ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse angeleitet / im Gespräch.	Dia	Dia				

B – Biologie, Ch – Chemie, D – Deutsch, E – Englisch, Ek – Erdkunde, F – Französisch, G – Geschichte, I – Italienisch, In – Informatik, K – Kunst, L – Latein, M – Mathematik, Mu – Musik, Ph – Physik, Pw – Politik & Wirtschaft, Re – Religion, S – Sport
 HF – Hauptfachlehrer, FL – Fachlehrer, KL – Klassenleiter, Dia – Diagnose (Klassenlehrer-Schüler-Einzelgespräch)

5.2. Übersicht: ULSTERTALSCHULE vernetzt

